

# Interview mit einem Bewohner der Zopfmatte



## Hast du von der Zopfmatte aus gute Verkehrsverbindungen?

Jawohl, wir bewegen uns hauptsächlich nur mit den Öffentlichen Verkehrsmittel fort. Wir haben hier in Suhr zwei Busse und die Bahn. Wir haben in die Möglichkeit in vier verschiedene Richtungen zu fahren.

## Wie bist du auf die Zopfmatte aufmerksam geworden?

Wir wohnen bereits seit über zehn Jahre in Suhr. Wir haben vorher in einem Einfamilienhaus an der Suhre gewohnt. Wir haben es aus alterstechnischen Gründen aufgegeben. Wir sind nun hier in diesem schönen Neubau. Wir schätzen es, dass wir es nun ein wenig ruhiger haben. Nicht, dass wir nach einer Wandertour noch den Rasen mähen müssen und den Garten pflegen. Man kann eher den Schlüssel drehen und gehen. Man muss nicht immer zuhause sein und an die Pflanzen im Garten denken.

## Welche Gründe sprechen für die Zopfmatte?

Das Konzept von der Zopfmatte richtet sich eher an ältere Leute, ab circa 55 Jahren. Das hat uns sehr angesprochen. Es gibt weniger Unruhe und wir wussten, dass hier in der Zopfmatte alle Menschen etwas ruhiger sind. Es gibt einige Personen, welche wie wir aus dem Haus ausgezogen sind, es schätzen weniger Arbeit zu haben mit dem Haus und dem Garten und nun hier in der Zopfmatte wohnen. Das ist eigentlich der Grund dafür.

## Gibt es gute Einkaufsmöglichkeiten im Dorf?

Ja, im Prinzip haben wir alles für den täglichen Gebrauch. Und wenn wir mal etwas Anderes möchten, sind wir in einer Viertelstunde im «Wynenfeld» zu Fuss. Oder wir können auch mit dem Bus oder zu Fuss nach Aarau gehen. Also absolut tiptop diese Möglichkeiten.

## Was ist dein Fazit von der Zopfmatte?

Grundsätzlich ist es genau das was wir uns vorgestellt haben. Unsere Erwartungen sind von dieser Seite her erfüllt worden. Wir haben tolle und liebe Leute hier in der Zopfmatte. Wir schauen aufeinander, wenn mal etwas ist. Es war eine gute Entscheidung und uns gefällt es hier sehr. Wir hoffen, dass wir hier noch lange bleiben können.

**«Wir haben tolle und liebe Leute hier in der Zopfmatte. Wir schauen aufeinander, wenn mal etwas ist.»**

## Was möchtest du Interessenten mitgeben?

Wir sind von vielen Kameraden und Kameradinnen beneidet worden, dass wir einfach diesen Schritt gewagt haben und umgezogen sind in die Zopfmatte. Und dann machen wir diesen Menschen gerne Mut und sagen, dass sie einfach den Schlüssel drehen können in der Wohnung und viel weniger Arbeit haben mit dem Garten. Wir holen das Positive heraus und vielleicht gibt es dem einen oder anderen einen Denkanstoss, dass sich jemand doch trauen wird diesen Schritt zu wagen.



**Zopfmatte Suhr**

Ein Projekt der Genossenschaft LEBENSuhr